

Schon 2000 Tickets verkauft

Gedankenspiele um dritten Festivaltag beim Schlossgarten-Open-Air

Von Wolfgang Elbers

OSNABRÜCK. Die Premiere des Schlossgarten-Open-Airs ist das Konzertereignis des diesjährigen Sommers gewesen, und viele wollen im August 2016 wieder dabei sein: Schon rund 2000 Tickets sind verkauft, obwohl der Vorverkauf ab heute erst so richtig losgeht.

Nachdem vor eineinhalb Wochen die Karten für den ersten Tag des 2. Schlossgarten-Open-Airs am 5./6. August kommenden Jahres freigeschaltet wurden, an dem Rea Garvey und Mark Forster auf der Bühne stehen, sind jetzt auch die Karten für den zweiten Abend mit Panda-Maskenmann Cro sowie die Kombi-Variante für Freitag und Samstag an allen Vorverkaufsstellen zu haben.

Das Programm der beiden Tage ist für Veranstalter und Goldrush-Chef Rüdiger Scholz in diesem Jahr fast noch attraktiver als bei der Erstauflage mit den Headlinern Fanta 4 und Revolverheld: „Das ist ein Line-up der Extraklasse.“ Cro sei bei den jüngeren Fans derzeit wahrscheinlich der zugkräftigste deutsche Name. Der Veranstaltungs-Profi: „Ich gehe davon aus, dass wir am zweiten Tag wieder mehr als 10 000 Besucher im Schlossgarten haben und diesmal möglicherweise sogar die 12 000er Kapazitätsgrenze testen.“ Rea Garvey und Mark Forster, dessen Konzert Anfang Dezember im Hyde Park bereits restlos ausverkauft ist, sind für ihn am Auftaktabend ein „Super-Paket“, das generationsübergreifend zieht.

Nicht nur das Festival-Line-up bietet große Namen, die ansonsten nicht in Osnabrück Station machen. Auch bei der Technik und wird beim zweiten Mal noch was draufgelegt: „Der Aufbau des Geländes hat sich bewährt und ändert sich nicht. Aber wir werden diesmal neben der speziellen Ton-Line auch eine zweite Video-Wall am Mixer installieren, sodass die



Ideale Festival-Location: der Osnabrücker Schlossgarten, wo am 5./6. August kommenden Jahres wieder bis zu 12 000 Besucher für eine tolle Kulisse sorgen, wenn Rea Garvey und Mark Forster am Freitag sowie Cro am Samstag auftreten. Foto: Archiv/David Ebener

Besucher im hinteren Bereich nicht nur besten Sound, sondern auch optimale Sicht haben“, erläutert Scholz.

Zudem wird das Gastro-Angebot diesmal auch höherwertigere Food-Angebote sowie vegane Speisen umfassen. Das Motto der Festival-Macher: „Wir entwickeln uns jedes Jahr weiter.“

Ursprünglich war für das zweite Schlossgarten-Open-Air zunächst das Wochenende 19./20. August vorgesehen. Aber im Tourplan des Rappers Cro, der mit „Bye Bye“ einen der Ohrwürmer des Jahres abgeliefert hat und im Sommer 2016 mit dem gesamten Orchester unterwegs ist, das auch beim „Unplugged“-Album zu hören ist, war ein Osnabrück-Stopp bei den anstehenden insgesamt 22 Shows nur Anfang August unterzubringen. Scholz: „Wir sind natürlich froh und stolz, dass es gelungen ist, einen der gerade heißesten Acts der Saison in den Schlossgarten zu holen.“ Osnabrück ist einer von sechs Zusatzterminen auf der mega-erfolgreichen Cro-Tour.

Bereits bei der Festival-Premiere im Sommer hat es häufiger die Frage gegeben, ob es nicht sinnvoll wäre, das

Veranstaltungsgelände mit der bereitstehenden Top-Infrastruktur auch noch am Sonntag zu nutzen. Das ist aber nach Auskunft von Scholz nicht so einfach möglich: „Wir haben eine Genehmigung für ein zweitägiges Festival.“

Eine Verlängerung um einen Tag im nächsten oder

„Wir wollen wieder für ein absolutes Highlight sorgen“

**Rüdiger Scholz,
Firma Goldrush**

übernächsten Jahr sei nur möglich, wenn Stadtverwaltung und Ratsgremien hierfür grünes Licht geben würden. Der 52-Jährige, der seit 27 Jahren im Konzert-Business ist: „Natürlich würde sich der Schlossgarten auch ideal für einen Klassik-Termin oder ein sogenanntes Rudelsingen-Event eignen, bei dem bekannte Hits und Lieder wie bei einer Massen-Karaoke vom gesamten Publikum angestimmt werden.“ Aber falls das ein Thema werde, seien noch sehr viele Dinge abzuklären und abzustimmen.

Für viele Osnabrücker wäre der Schlossgarten mit sei-

ner friedlichen Atmosphäre wahrscheinlich ein optimaler Rahmen, um einmal einen Auftritt von Star-DJ und Produzent Robin Schulz in der Heimatstadt zu ermöglichen. Zuletzt hatte es hier Gedankenspiele hinsichtlich eines Maiwochen-Auftritts in diesem Jahr gegeben. Doch diese Variante ist dann schnell wegen Sicherheitsfragen und der geringen Zuschauerkapazität auf dem Marktplatzen aufgegeben worden.

Für Goldrush gilt die volle Konzentration aber erst einmal dem Schlossgarten-Open-Air. Scholz: „Wir wollen wie bei der Premiere wieder für ein absolutes Highlight sorgen.“ Die Osnabrücker Agentur geht in diesen Tagen noch mit einem Programmheft in die Offensive: „alles live“ mit allen Goldrush-Terminen im Osnabrücker Rosenhof sowie den größeren Hallen in der Region wird an 70 000 Haushalte verteilt. Scholz: „Wir sind für 2016 bestens aufgestellt.“

So schön war das erste Schlossgarten-Open-Air: Bildergalerien und Videos finden Sie auf noz.de/open-air

CDU diskutiert über die Ausbildung

OSNABRÜCK. „Förderung der dualen Ausbildung und Jobchancen für Jugendliche“. So lautet der Titel einer öffentlichen Fraktionssitzung der Osnabrücker CDU, die am kommenden Montag, 23. November, um 20 Uhr im Ratssaal des historischen Rathauses beginnt. Teilnehmen werden der Landtagsabgeordnete André Bock (CDU, Winsen/Luhe), Christiane Fern, die Leiterin der Agentur für Arbeit Osnabrück, und Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer der hiesigen Handwerkskammer.

In der Ankündigung heißt es: „Viele junge Menschen streben das Abitur und ein Studium an, und im Ergebnis bleiben immer weniger junge Menschen für die duale Ausbildung übrig. Das ist eine dramatische Entwicklung, die sich in den nächsten Jahren deutschlandweit auch noch verstärken wird. Hier braucht es neue Lösungen und Anreize, um die Jugendlichen für eine duale Ausbildung im Handwerk, im Mittelstand und auch in der Industrie zu begeistern.“ Auch nach dem Potenzial von Flüchtlingen soll gefragt werden. „Die drei Experten mit dem Fachwissen aus drei unterschiedlichen Blickrichtungen können Fragen und Anregungen ideal beantworten“, schreibt die CDU.



Die Teilnehmer des „Forums Zeitgeschichte“ präsentierten am Volkstrauertag ihr „Manifest gegen Krieg und Diktatur“ der Öffentlichkeit. Foto: Elvira Parton

„Forum Zeitgeschichte“ stellt Manifest gegen Krieg vor

Persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse eingeflossen

OSNABRÜCK. „Nie wieder Krieg!“ – unter diesem Motto treffen sich seit mittlerweile zehn Jahren die Teilnehmer des „Forums Zeitgeschichte“ in der Villa Schlicker, dem ehemaligen „Braunen Haus“, um über Ursachen und Folgen der NS-Zeit zu sprechen. Ein über einen längeren Zeitraum gemeinsam erarbeitetes „Manifest gegen Krieg und Diktatur“ wurde am Volkstrauertag im Kulturgeschichtlichen Museum der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Grundlage des Manifests bilden persönliche Erfahrungen der Teilnehmer des Forums. Mit ihrer Dokumentation wollen sie humane Prinzipien an heutige und kommende Generationen

weitergeben. Zu Veranstaltungsbeginn wurde zunächst gemeinsam der Opfer der brutalen Anschläge in Paris und aller anderen Opfer von Terror und Gewalt gedacht.

Dass die Schrecken von Krieg und Gewaltherrschaft alles andere als abstrakt sind, sondern in der Erinnerung noch sehr lebendig sein können, bewiesen die von den Teilnehmern einzeln verlesenen kurzen Berichte. An ihnen zeigte sich, welche einschneidenden Folgen Totalitarismus und staatliche Willkür auf individueller Ebene nach sich zogen.

Das Manifest umfasst Erkenntnisse, in denen die Konfrontation mit sichtbaren Kriegszerstörungen, drohenden Gefahren und dem

möglichen Tod entsetzliche Ausnahmesituationen schaffen, denen die damaligen Kinder oft hilflos gegenüberstanden. Den Erlebnisschilderungen sind im Manifest auch jeweils Deutungen und Konsequenzen zugeordnet worden.

Die Präsentation erhielt durch deren Vortrag einen interpretierenden Rahmen, der die Intentionen der Verfasser für Zivilcourage und Solidarität deutlich machte.

„Wir sollten nie vergessen, wie kostbar Frieden ist“, lautete eine der Konsequenzen, ebenso wie die Absage an Nationalismus, Fremdenhass und Feindbildpropaganda – Forderungen, die im Spiegel gegenwärtiger Ereignisse aktueller denn je wirken.

Ein wertvolles Geschenk für Ihren Nachwuchs – die Zeitung

Geben Sie Ihren Kindern oder Enkeln täglich Gutes mit auf den Weg, wenn diese zum Studieren oder für ihre Ausbildung das elterliche Heim verlassen. Denken Sie hierbei auch an eine Zeitung der NOZ MEDIEN, mit der Sie Ihrem Nachwuchs wertvolle Informationen und eine gute Portion Allgemeinbildung zuteil werden lassen. Damit machen Sie ein Geschenk von Generation zu Generation, das täglich gut ankommt.

Und so sieht Ihr Geschenk aus:

- Tägliche Zustellung der gedruckten Zeitung **PLUS**
- Online Zugang zur ePaper Ausgabe **PLUS**
- App „noz Plus“ (für iOS und Android) **PLUS**
- App „noz News“ (für iOS und Android) **PLUS**
- unbegrenzter Zugang zu noz.de

Und so profitieren Sie von dem Vorteilspreis:

- Sie sind bereits Abonnent einer gedruckten Tageszeitung der NOZ MEDIEN.
- Der/die Beschenkte ist mit Ihnen verwandt und zwischen 15 und 24 Jahre alt (einschließlich).

Und so einfach können Sie das Geschenk bestellen:

- Per Telefon: 05 41/310-320
- Per Internet unter www.noz.de/nachwuchsabo
- Per Coupon: Bitte senden Sie diesen vollständig ausgefüllt an: Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Vertrieb, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück oder geben Sie ihn in der Geschäftsstelle Ihrer Tageszeitung ab.

Ja, hiermit bestelle ich das wertvolle Geschenk für meinen Nachwuchs zum Vorzugspreis von nur 19,90 € monatlich (inkl. MwSt. und Zustellung). Dieser Preis gilt solange das bereits bestehende Abonnement weiterhin bezogen wird und der Empfänger des Nachwuchs-Abos nicht älter als 25 Jahre ist. Die Ausgabe richtet sich nach der Lieferadresse.

Adresse des Empfängers:

Name/Vorname

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Telefon

Geburtsdatum (Angabe zwingend erforderlich)

E-Mail

Lieferterminwunsch:

schnellstmöglich ab (Tag) _____ / (Monat) _____ 2015

Meine

Adresse:

Name/Vorname

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich bezahle per identischer Zahlweise wie bei meinem bestehenden Abonnement

Datum, Unterschrift des Bestellers

NW/2012

OSNABRÜCKER
NOZ ZEITUNG

Meller Kreisblatt

Wittlager Kreisblatt

Bramscher Nachrichten

Bersenbrücker Kreisblatt